

Männer, Halbfinale 1:

Union Tigers Vöcklabruck – TSV Pfungstadt 0:3 (7:11, 10:12, 5:11)

Am Ende eines recht kurzen, aber auch kurzweiligen Spiels stand ein klares Ergebnis zugunsten des TSV Pfungstadt. Der 3:0-Sieg der Hessen spiegelt jedoch nicht wirklich den Verlauf dieser Begegnung wider. Spätestens durch das Fehlen des am Daumen verletzten Weltklasse-Schlagmanns Karl Mülleher war die Favoritenrolle dieses Halbfinals an die Deutschen vergeben. Doch die äußerst agile Tigers-Abwehr um Zuspieler Elias Walchshofer, beherzte Blöcke des 42-jährigen Routiniers Klemens Kronsteiner und knallharte Langbälle von Lukas Lässer stellten die Pfungstädter vor Probleme.

Auch unnötige, von den Hessen eher nicht gewohnte Fehler sorgten dafür, dass Vöcklabruck in den ersten beiden Sätzen jeweils in Führung ging (6:3 / 6:4). Dann schaffte Pfungstadt das, was dieses Team seit vielen Jahren auszeichnet: Sebastian Thomas stabilisierte die Mitte, sein Bruder Patrick hämmerte die Bälle maßgenau in die Lücken und Dennis Gruber arbeitete fleißig zu. Insbesondere im zweiten Satz aber hielt Vöcklabruck beherzt dagegen, erkämpfte sich einen Satzball – vergeblich. Der Bann war gebrochen, die Österreicher konnten nicht mehr dagegenhalten.

Union Tigers Vöcklabruck: Jako Huemer, Mathias Karafiat, Elias Walchshofer, Maximilian Huemer, Klemens Kronsteiner, Paul Part, Lukas Lässer.

TSV Pfungstadt: Patrick Thomas, Dennis Gruber, Paul Jantzen, Ajith Fernando, Sebastian Thomas.

Elias Walchshofer, Union Tigers Vöcklabruck: „Wir sind gut gestartet und Patrick Thomas hatte seine Probleme. Dann ist unser Spielaufbau nicht mehr so sauber gewesen. Auch wenn unser Schlagmann Karl Mülleher gefehlt hat – ich bin nicht zufrieden mit unserer Leistung. Wir haben uns unter Wert verkauft, da war mehr drin.“

Dennis Gruber, TSV Pfungstadt: „Der Beginn war nicht das, was wir uns vorgestellt haben. Drei Fehler, einen Block verloren... Im zweiten Satz habe ich aus dem Rückschlag nicht genug gepunktet und wir haben viele Eigenfehler gemacht. Im Endspiel gegen Calw müssen wir uns deutlich steigern. Ich erwarte ein taktisches Finale, in dem die Zweitangreifer eine große Rolle spielen.“